

100

56 5

Universitäts-Bibliothek
Heidelberg

Heidelberg, den 16.2.1938 1938

Nr. D 75

169/38
18. Feb. 1938

Sehr geehrter Herr Professor/wir sind gerade dabei,
die Neuauflage von Gregorius Tur. in Jen für uns übli
zwei Exemplaren zu beschaffen und machen wieder die
Wahrnehmung, daß die Rahnsche Buchhandlung in Hannover
- sie hat den Vertrieb dieser Serie - sich auf eine
Rabattgewährung nicht einläßt. Mit dieser Sache verhält
es sich so, daß schon seit Jahren zwischen den Monumenta
und uns ein Abkommen bestand, nach dem uns 25 % beim Er-

28. Februar 1938

NW 7 Charlottenstr. 41

169/38

An den
Herrn Direktor der Universitätsbibliothek

Heidelberg

Betr. Rabattgewährung für Publikationen des Reichsinstituts.

Auf das Schreiben vom 16. II. 1938 teile ich ergebenst mit,
daß sich weder bei den Akten des Reichsinstituts noch der früheren
Zentraldirektion der Monumenta Germaniae Unterlagen über eine Rabatt-
gewährung an die dortige Universitätsbibliothek finden. Es ist auch
nicht wahrscheinlich, daß die Zentraldirektion jemals einen der-
artigen Rabatt zu erwirken in der Lage gewesen ist, da dies den wir
mit den Verlegern der Monumenta Germaniae abgeschlossenen Verträgen
zuwiderläuft. Vielmehr dürfte die Rabattgewährung auf einer zwischen
der Universität Heidelberg und den Verlegern der Monumenta Germaniae
von Fall zu Fall getroffenen Sonderabmachungen beruhen.

Heil Hitler!

I.A.

Ich wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, für Ihre
freundliche Bemühung und für Ihr verständnisvolles Ent-
gegenkommen höchst dankbar und bin mit Heil Hitler Ihr

Herrn Professor Dr. W ENGEL
Berlin (Reichsinstitut f. ä. Gesch. Kunde)

K. Weisendanz.